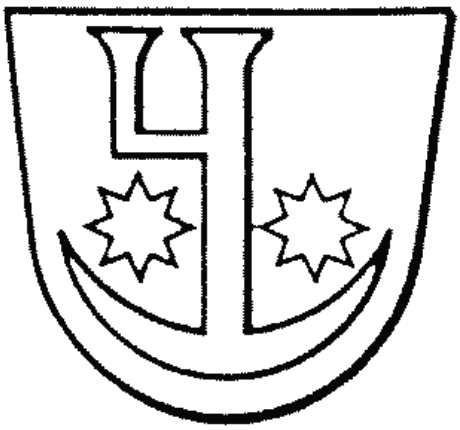
Heimatverein Worms-Pfiffligheim e.V.

J a h r e s h e f t 2 0 0 4

Kurzer Abriss der Geschichte

von

Worms-Pfiffligheim



Geöffnet: März bis September

Gartenmöbel

Der Spezialist in Ihrer Nähe.

Old Cottage
Inh. Erwin van Offern

Lauben
Tel. 06241-7263

Alzeyer Str. 246, Worms-Pfiffligh., Zufahrt über E-Neukauf Parkplatz

Seit nunmehr 20 Jahren ist die Firma Ziegler-Muth Immobilien
Ihr kompetenter Partner in allen Immobilienfragen.

Die Geschäftsführerin

Liesel van Offern
Immobilienwirtin (Dipl. VWA Freiburg)

ist fachlich bestens qualifiziert und berät Sie sachkundig.
Wir sehen in unserer Arbeit kein Einmalgeschäft,
sondern eine Partnerschaft für viele Jahre, was unsere langjährigen
Kunden gerne bestätigen werden.

Ziegler-Muth Immobilien GmbH

Alzeyer Str. 246, 67549 Worms-Pfiffligheim, Tel. 06241-7263

I n h a l t

- Namen 9
- Geschichte..... 11
- Geldwährungen..... 21
- Kirche..... 23
- Einwohnerzahlen und Kartenansichten vor 1900..... 27
- Erenburg..... 30
- Friedhof..... 33
- Schule..... 35
- Lutherbaum..... 37
- Vereine..... 41

Literatur:

Detlev Johannes
Worms-Hochheim und Worms-Pfiffligheim
Alte Dörfer – neue Stadtteile. 1998

Herausgeber: Heimatverein Worms-Pfiffligheim e.V.
Vorsitzender Theodor Cronewitz
Landgrafenstr. 80 f, Worms, Tel. 76011
Text: Detlev Johannes
Gestaltung: Karl Schröding
Anzeigenverwaltung: Christopher Schröding
Druck:
Heinrich Fischer Rheinische Druckerei GmbH, Worms

1. Jahrgang

Alten- und Pflegeheim

Haus Hallermann GmbH

Das Haus mit der besonderen Note

Landgrafenstraße 49 – 67549 Worms

Unsere seit 1973 in familiärer Atmosphäre geführte Einrichtung bietet 30 Bewohnern Platz für einen abwechslungsreichen, unterhaltsamen und geruhsamen Lebensabend Die großzügige Anlage mit Park und Teich lädt täglich zu erholsamen Spaziergängen ein. Gemütlich ausgestattete Zimmer mit elektrisch bedienbaren Betten, Notrufanlage, Kabel TV etc.. Der vollklimatisierte Wohnwintergarten mit Kaminofen sorgt für das richtige Ambiente. Der Speiseplan wird von den Bewohnern mitgestaltet. Mit individueller Beschäftigung wird ihre geistige und körperliche Vitalität unterstützt.

Wir und unsere kompetenten Mitarbeiter fühlen uns verpflichtet, ihnen die bestmögliche Pflege und Betreuung zu gewährleisten. Wir stellen Ihnen unser Haus gerne persönlich vor,

denn Ihr Wohl liegt uns am Herzen.

Überzeugen Sie sich persönlich
und vereinbaren Sie Ihren Termin

Telefon: 0 62 41 / 75904
Telefax: 0 62 41 / 74150

V o r w o r t

Seit seiner Gründung 1995 hat der Heimatverein bereits eine ganze Reihe – das Erscheinungsbild unseres Ortes inzwischen mit prägende – Aktivitäten umgesetzt.

So wurden Sehenswürdigkeiten restauriert bzw. es wurde zu deren Erhalt beigetragen. Dabei konnte gleichzeitig mit ihrer öffentlichen Würdigung deren Bedeutung verstärkt ins allgemeine Bewusstsein getragen werden. Die Schaffung eines „Pfiffligheimer Rundweges" zu den Sehenswürdigkeiten, der sich auch am Tag des offenen Denkmals wachsender Beliebtheit erfreut, war ein weiterer wichtiger Schritt.

Mit Ausstellungen und Gemarkungswanderungen wird Geschichte und Gegenwart unseres Ortes aufgearbeitet und erlebbar gemacht; mit Veranstaltungen wie Lutherbaum- und Kelten- bzw. Parkfest soll bei vergnüglichem Feiern der Bezug zum heimatlichen Umfeld nicht fehlen. Aus solchem Bezug entstehen z.B. auch die Beiträge des Heimatvereins und seiner Jugendgruppe bei der Piffelkumer Kerb.

Mit der vorliegenden Ausgabe beginnt der Verein nun die Herausgabe von „Jahresheften". Dies soll und kann ein für uns heutige Leser – vor allem aber ein in die Zukunft wirkendes – wesentliches Projekt werden. Ideen und Konzeption, die der Vorstand damit verbindet, sind anschließend näher beschrieben.

Mit diesem ersten Jahrgang erhält der Leser in Ergänzung zu den beiden hervorragenden Heimatbüchern von Detlev Johannes aus den Jahren 1979 und 1998 jetzt einen kompakten, nach Themen gegliederten, chronologischen Überblick zu den wesentlichen/heute bekannten „großen" und „kleinen" oft auch schicksalhaften historischen Daten unseres Ortes.

Bei dieser Vielfalt an Informationen wird jede/r Pfiffligheimer Heimatinteressierte beim Lesen oder auch nur beim Blättern immer wieder auf Spannendes oder Überraschendes stoßen.

Ich wünsche dieser „Kleinen Geschichte von Worms-Pfiffligheim" und den zukünftigen Jahresheften einen großen Erfolg.

Theodor Cronewitz
Vorsitzender

Was wollen wir mit den „Jahresheften“ erreichen?

Die Jahreshefte sollen sowohl unterhaltsamen und informativen Lesestoff liefern als auch vorhandenes Wissen und Material über unseren Ort und seine Menschen in Wort und Bild so aufbereiten, dass dies vielen Menschen zugänglich wird und gleichzeitig für die Zukunft gesichert ist. Die Jahreshefte sollen daher Lesevergnügen bereiten und sich gleichzeitig als Sammelobjekt zur Ortsgeschichte eignen. Durch jahrzehntelanges Forschen und Sammeln haben Detlev Johannes und Heinz Spang eine Fülle von Material zur Verfügung. Das soll nun schrittweise so aufgearbeitet und zusammengefasst werden, dass – Jahr um Jahr – z.B. folgende Themenbereiche entstehen:

- Pfiffligheimer Originale
- Pfiffligheimer Straßen und Gassen
- Erzählungen um den Lutherbaum
- Lustiges und Besinnliches aus Pfiffligheims alten Tagen
- Heimat Pfiffligheim
- Mühlbach und Mühle

u.v.m.

Darüber hinaus ruft der Heimatverein alle Mitglieder und Pfiffligheimer/innen auf, sich mit eigenen Beiträgen (alte oder neue Geschichten und Bilder, Gedichte usw.) an der inhaltlichen Ausgestaltung zu beteiligen. Wir würden uns über solche Zusendungen oder andere Beiträge sehr freuen.

Damit könnten die Jahreshefte auch ein lebendiges Heute widerspiegeln.

Der Vorstand dankt allen Beteiligten, die an der Entstehung dieses ersten Jahresheftes und der Erarbeitung des Konzeptes mitgewirkt haben, ganz herzlich.

Unser besonderer Dank geht an die Geschäftsinhaber/innen und Unternehmen, die mit ihren Inseraten das Projekt auch finanziell unterstützt haben.

Der Vorstand

N a m e n

In Pfiffligheim entstand, wie der Ortsname aussagt, um 500 n.Chr. der Lehnshof des freien Franken Pephilo. Dieser regierte als Grundherr über das bäuerliche Anwesen, dem er seinen Namen gab und das er als sein Heim bezeichnete. Die Mehrheit der Orte im früheren Landkreis Worms (31 Orte und 7 Vororte von Worms = 76 %) tragen die fränkische Heim-Endung.

1068 Phephilincheim

1141 Phephelincheim

1190 Peffelchem

1194 Peffelenkeim

1198 Pefflinckeim

1227 Pfeffelkheim

1259 Phephlincheim

1283 Pephelkeim

1312 Pfeffelcheim

1336 Pfiffligheim

1382 Pifflickheim

1385 in peffelncheimer wege

1389 Piffelkeim

1391 Phiffelckheim

1486 Piffelnkeim

1494 Piffelcheym

1496 Pfeffelkhum

1499 Pfeffelnkeim

1706 Püfflichkeim

1734 Pfifflickum

1735 Pfiffelkom

1842 Pfifflichheim

Weder der Name des Kirchenpatrons St.Stephanus, noch das Patronat des Andreasstiftes, noch die Herrschaft der Kurpfalz haben in dem aus dem Jahre 1734 überlieferten, aber wesentlich älteren Ortssiegel ihren Niederschlag gefunden. Dies zeigt neben der Aufschrift P F I F F L I C K U M E R G E M E I N D O R F S I G E L ein Wappen in Silber mit einer blauen rechtwinkligen Vierung am Stiel, unter dem sich eine Sichel befindet, während zu beiden Seiten ein roter achteckiger Stern zu sehen ist.

Das Ortswappen ist beispiellos. Es könnte aus einer Hausmarke, aber auch aus einem christlichen Zeichen hervorgegangen sein.

Geschichte

um 1000 v.Chr.	Spätestens seit dieser Zeit Wohnsiedlung an der Nievergolt- / Donnersbergstraße, oberhalb des Pfrimmufers.
um 700 v.Chr.	An dieser Stelle siedelten keltische Bauern. Es wurden Keramikscherben gefunden und Pfostenlöcher von 50 Häusern entdeckt.
um 70 v.Chr.	Vangionen, eine germanische Völkerschaft, vertreibt die Kelten und übernimmt deren Siedlung oberhalb der Pfrimm.
1.Jh. n.Chr.	Durch die Römer wird der Weinbau eingeführt.
406 n.Chr.	Vandalen überschwemmen sengend und brennend unser Gebiet.
451	Hunnen verwüsten und zerstören Felder und Höfe. Sie hinterließen eine öde Landschaft.
455	In das durch die Hunnen fast entvölkerte Land und bei immer schwächer werdender Widerstandskraft der Römer stießen in breiter Front die Alemannen, ein germanisches Volk, das einst an der Elbe sesshaft war.
um 500	Der Franke Pephilo (Pfeffilo) baut in einem mit keltisch-, römisch-, alemannischer

	Mischbevölkerung besetzten Gebiet sein Heim und gibt Pfiffligheim seinen Namen. An der heutigen Georg-Löwel-Straße entdeckte man rund 100 fränkische Gräber.
881	Normannen zogen mordend durch Pfiffligheim und brannten es nieder.
937 u. 954	überfielen die Ungarn unseren Ort. Sie zerstörten Häuser und Kirche.
1068	Pfiffligheim wird erstmals urkundlich erwähnt. St. Andreas bezog den Großen Zehnten (bis 1792) und das Domstift war Besitzer des Ortes.
12.Jh.	Pfiffligheim kam vom Domstift Worms in den Lehnsverband zur alten Herrschaft Stauf, welche dem Grafen von Eberstein zustand.
1215	Pfiffligheim gelangt in den Besitz des Grafen von Zweibrücken.
1258	Pfrimmhochwasser überschwemmt die Wiesen um rund 4 m.
1288	Es herrscht von Jahresanfang über drei Monate hindurch grimmige Kälte. Die Weinfässer in den Kellern vereisten und zersprangen, selbst die Scheunentore mussten verfeuert werden.
1326	Seuche raffte viele Pfiffligheimer Bürger dahin. Bis 1400 werden noch 32 weitere Pestjahre gezählt.

1378	Graf Heinrich II. von Spanheim erwarb Pfiffligheim durch Kauf.
1381	Die Stadt Worms ließ zwischen Pfiffligheim und Hochheim ein Wehr bauen, um das Pfrimmwasser in die Stadt zu leiten. Nach Klage des Stiftes Neuhausen, das Eigentümer der Pfrimm von Pfiffligheim bis zur Brücke an der Mainzer Straße war, musste die Stadt 1390 dieses Wehr wieder beseitigen.
1393	Pfiffligheim fällt als Erbe an Philipp I. von Nassau-Saarbrücken, der den Ort gemeinsam mit dem Fürstbischof von Worms regiert.
1400	In den folgenden 100 Jahren (15.Jh.) erlebte Pfiffligheim 60 Seuchen- und Pestjahre.
1407/08	Strenger Frost ließ die Pfrimm monatelang zufrieren.
ab 1421	Ratsherren zu Worms waren Schultheißen (Bürgermeister) von Pfiffligheim.
1427	Bischof Friedrich von Worms und Graf Philipp von Nassau-Weilburg einigten sich darauf, die Steuern gemeinsam einzuziehen. Dadurch gerieten die Pfiffligheimer in große Not.
1459	Truppen des Herzog Ludwig von Veldenz kommen räubernd nach Pfiffligheim und zerstören viele Häuser.

1497	Syphilis oder böse Blattern, auch "Franzosen" genannt, wütete auch in unserem Ort und forderte viele Opfer.
1500	Jagd-, Fischerei- und Weiderechte wurden stark eingeschränkt. Missernten brachten Teuerung.
1504, Mai	Im Bayerischen Erbfolgekrieg flüchteten die Pfiffligheimer mit ihrem Vieh hinter die schützenden Mauern der Stadt Worms.
1515, Juni	Zerstörung Pfiffligheims bei der Fehde Franz von Sickingens wider die Stadt Worms und durch kaiserliche Truppen.
1525, 23.4.-24.6.	Unruhen während des Bauernkriegs. Pfiffligheimer Landwirte schließen sich dem "Bockenheimer Haufen" an, der in Pfeddersheim vernichtend geschlagen wird.
1539	Fürchterliches Pestjahr dezimiert die Pfiffligheimer Bevölkerung. Weitere Pestjahre: 1535, 1563, 1596, 1605-1606, 1635, 1660 u. 1666.
1550	Kurpfalz setzte sich in den Besitz Pfiffligheims.
1580	Alte Mühle erbaut.
1610	Der Ort leidet schwer unter Diebstählen und Gewalttaten durchziehender Truppen der Union.

1621, Okt.	General Spinola besetzt im Dreißigjährigen Krieg (1618 - 1648) Pfiffligheim und haust furchtbar, ebenso das Heer der "Liga".
1629	und in den folgenden Jahren schreckliche Not. Bestialische Ermordungen, Plünderungen und Verwüstungen durch lothringische, kaiserliche, schwedische und französische Heere.
1632	Pfiffligheim völlig entvölkert. Die Bewohner suchen Schutz hinter den Wormser Stadtmauern.
1637	Wiederum Flucht hinter die Mauern der Stadt Worms.
1648	Nach Beendigung des 30-jährigen Krieges glich unser Gebiet einer Ruinenlandschaft, die Pfrimmniederung versumpft, die Mühle und das Wehr zerstört, Hunde und Katzen verwildert. Nur etwa 10% der Pfiffligheimer Bevölkerung überlebte.
1674/75	Französische Einquartierung und Brandschatzung vertrieb die Bewohner aus ihrem Dorf.
1688, 2.10.	7000 französische Dragoner forderten in dem kleinen Pfiffligheim Bewirtung. Als sie abzogen waren Keller und Scheunen leer.
1689	Völlige Zerstörung des Ortes. Vom Brand verschont blieben allein reformierte Schule und Kirche.
1690	Französische Fouragierkommandos, aber

	auch herumziehendes Gesindel überfielen immer wieder die notdürftig hergerichteten Behausungen.
1692/93	Hungersnot und unsagbares Elend.
um 1700	Altes Rathaus, mit Dachreiter, Gemeindeglocke und Turmuhr erstellt. Umgebaut 1764. Im Erdgeschoss die kathol. St.Stephanus-kapelle (ab 1848 Spritzenhaus).
1734	Erster Nachweis eines Pfiffligheimer Ortssiegels.
1735, 26.5. -1.6.	Im "Französisch/Polnischen Erbfolgekrieg" schlagen die Franzosen ihr Lager (Camp Pfiffligheim) auf, entlang der heutigen Lutherbaumstraße und nördlich der heutigen Eisenbahnlinie. Das Hauptquartier legten sie zwischen Wehrgasse und Mühle. Der angerichtete Schaden belief sich auf das Fünfzigfache des Jahresertrages.
1705	Bischof Franz Ludwig von Worms verzichtete zugunsten seines Bruders (Kurfürst Johann Wilhelm von der Pfalz) auf das Dorf Pfiffligheim. Jetzt rein kurpfälzisch untersteht Pfiffligheim dem Oberamt Alzey.
1708/09	Dem harten Winter fielen Wein- und Obstkulturen und die gesamte Winterfrucht zum Opfer. Anschließende Not löste eine Auswanderungswelle aus (Nordamerika, Banat, Galizien und Südrussland). Weitere Auswanderungen besonders: 1784, 1816, 1840-60.

1743	Verheerende Plünderungen unseres Ortes durch die Franzosen.
1747	Alte Mühle wird umgebaut und erneuert.
1792, 4.10.	Das französische Revolutionsheer besetzt Pfiffligheim mit der Parole "Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit".
1793	Preußen vertreiben Franzosen.
1794	Erneut Besetzung durch die Franzosen. Unter dem Motto "Rechtsgleichheit" treten sie ein für die Abschaffung der Fronwirtschaft.
1797, 17.10.	In den Friedensverträgen von Campo Formio und von Luneville (9.2.1801) fällt Pfiffligheim an Frankreich (Departement Donnersberg, Bezirk Speyer, Kanton Pfeddersheim).
1798, 23.1.	Freiheitslinde in der Eichgasse auf französischen Befehl durch Jakobiner gepflanzt.
1798	Gewählter Bürgermeister führt die Verwaltung.
1802	Der Pfiffligheimer Ortsvorsteher (Bürgermeister) leistet im Wormser Dom den Treueeid auf die Französische Republik.
1812	Der russische Feldzug Napoleons, an dem auch viele Bürgersöhne Pfiffligheims teilnehmen mussten, führte zum Ende der französischen Herrschaft. Zurückflutende französ. Armee schleppte Seuchen ein.

1813	Nach Abzug der Franzosen Neueinteilung der Verwaltung. Pfiffligheim kommt zum Kreis Alzey.
1815	Einquartierung österreichischer und russischer Soldaten.
1816, 12.7.	Ende der Kriegszeiten. Pfiffligheim kommt zum Großherzogtum Hessen, Landesteil Rheinhessen, Kanton Pfeddersheim. Das Jahr geht als "Hungerjahr" in die Geschichte ein. Viele Pfiffligheimer verhungerten.
1820-60	Wegen Arbeitslosigkeit und Not wanderten Pfiffligheimer - vor allem nach Nordamerika - aus.
1830	Verbesserung des Wege- und Straßenbaus. Die Provinzialstraße Worms-Pfiffligheim-Alzey wird fertig gestellt.
1835	Entstehung des Kreises Worms, in den Pfiffligheim eingegliedert wird.
1841	Pflanzung vieler Pappeln und Ulmen an den Ufern des Pfrimmbachs. Leiselheimer Damm wird erhöht und die Pfrimm reguliert.
1849	Einrichtung einer Bürgerwehr, die, mit Gewehren ausgerüstet, für Ruhe und Ordnung zu sorgen hat.
1867	Durch Eisenbahnlinie Worms-Alzey (Weiterführung nach Bingen 1890) erhält Pfiffligheim Bahnhof und Anschluss an die "große, weite Welt".

1868	Einrichtung einer Posthilfsstelle in der Landgrafenstraße.
1871	In der früheren Mühle entwickelt und produzierte die chemische Fabrik "Wagner und Schöneck" das erste künstliche Ultramarin-Blau. Nach 1895 hier: Firma Polster/Gatzen, älteste Zeitungshalterfabrik Deutschlands.
1882	Kriegerdenkmal 1870/71 wird vor der Schule eingeweiht.
1896-98	Anlage des Parks durch Karl Bittel auf Pfiffligheimer Gemarkung (Westend-, Pfrimm-, Hochheimer-, Karl-Bittel-Park). Pavillon, Weiher und Brücken (1898), Burgturm (1900), Gedenkstein (1911). Der Park wird 1909 für 25.000,00 M als Erholungspark von der Stadt Worms übernommen. 1932 erhält er durch die Stadtverordnetenversammlung Worms den Namen "Carl-Bittel-Park".
1898, 1.10.	Eingemeindung Pfiffligheims zur Stadt Worms.
1901	Legung der elektrischen Leitungen sowie von Wasser und Gas nach Pfiffligheim.
1906, 19.11.	Pfiffligheim erhält durch die Straßenbahn "Elektrisch" endgültig Verbindung zur Stadt Worms. Ab Oktober 1907 Viertelstundenverkehr nach Worms von 7.30 Uhr bis 20 Uhr.
1914-18	An der Alzeyer Straße entstand ein Kriegs-

gefangenenlager.

1938, 10.11.	In der "Reichsprogromnacht" schlimme und unsinnige Zerstörung in den Häusern jüdischer Familien (Bender, Mann, Michel, Reinemann).
1947	Worms-Pfiffligheim wird dem Bundesland Rheinland-Pfalz eingegliedert.
1972	Einebnung des Mühlbachs. Dadurch geht ein romantisches Stück Pfiffligheim verloren.
1994, 30.8.	Wahl eines Ortsbeirates bringt die Eigenständigkeit des Ortes in einem gewissen Umfang zurück. Ernst Hiegele (SPD) wird zum Ortsvorsteher gewählt (1999 durch Direktwahl bestätigt).

Neue berufliche Perspektiven für Sie

Ihre Ziele:

$ Sie wollen mehr erreichen
$ Karriere machen
$ Verantwortung übernehmen
$ Leistung bringen – und entsprechend honoriert werden.

Wenn Sie neue **berufliche Chancen** suchen: Wir freuen uns auf Sie !

Rufen Sie mich einfach an:
06241 – 76977 oder 0170 – 8316402

Direktion für
DEUTSCHE VERMÖGENSBERATUNG
Hans Hermann Mattheiß
Binger Str. 21
67549 Worms

Früher an Später denken!

Deutsche Vermögensberatung

Geldwährungen

Gulden (fl.-Zeit)	1765 – 1875
Mark (M-Zeit)	1876 – 1918 mit anschließender Inflation
Reichsmark (RM-Zeit)	1923 – 1948 mit nachfolgender Entwertung
Deutsche Mark (DM-Zeit)	1948 – 2001
Euro (Euro-Zeit)	ab 1.01.2002 (seit 1.01.1999 Euro als Buchgeld)

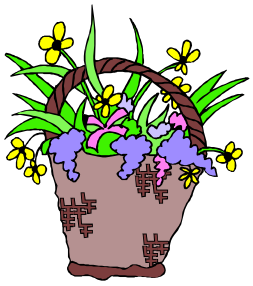
Rita's Flower Power

In der kleinen Hofpassage

Worms-Pfiffligheim – Alzeyer Straße 218

☎ 06241/76581

Hat für Sie zu jedem Anlass:



- Schnittblumen
- Trockengestecke
- Türkränze
- Tischgestecke
- Trauerflor

Dazu bieten wir einen kostenlosen

Lieferservice im Raum Worms!

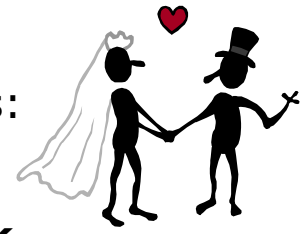
Ebenso übernehmen wir Grabpflege in

Pfiffligheim – Leiselheim – Pfeddersheim

Unser Angebot für Brautpaare

Sie heiraten!

Wir statten aus:



Brautsträuße

Tischschmuck

Schmuck fürs Brautauto

Kirchenschmuck

K i r c h e

1141	Erstmals wird die romanische Kirche St. Stephanus erwähnt. Sie war eine Filialkirche zu Hochheim. Sie wurde wahrscheinlich nach der allgemeinen Zerstörung des Ortes durch die Ungarn um 960 erbaut.
1304	Die Kirche St. Stephanus wurde von Hochheim getrennt und zu einer Pfarrkirche erhoben. Bau eines Wohnhauses für den Pfarrer und Erstellung eines Beinhauses neben der Kirche.
1425	Kirche St. Stephanus wird zu einer Wehrkirche. Sie erhält, wahrscheinlich aus Bruchsteinen der zerstörten Erenburg (s. dort) eine Einfriedung des Friedhofs mit Steinen und eine Einlasspforte mit zwei spitzbogigen Portalen. Diese ist das älteste Bauwerk Pfiffligheims und einer der ältesten Profanbauten von Worms (Landgrafenstraße 87a).
1530	Nach der Glaubensspaltung bemächtigten sich die Reformierten (bzw. die Lutheraner) der Stephanus-Kirche.
1545	Kurfürst Friedrich II. von der Pfalz führte in Pfiffligheim offiziell die calvinistisch/reformierte Religion ein.
1559	In Pfiffligheim wurden keine Katholiken mehr geduldet.

1625	Nachdem die Spanier im Dreißigjährigen Krieg Pfiffligheim besetzt hatten, kam es zu einer Rekatholisierung durch Franziskaner-Mönche.
1685	Religionspatent durch Kurfürst Philipp Wilhelm von der Pfalz stellte die Lutheraner den Reformierten gleich und auch die Katholiken durften wieder ihre Religion ausüben.
1706	Nach der Pfälz. Kirchenteilung 1705 fiel den Reformierten die Kirche St. Stephanus zu. Die Lutheraner hielten zunächst im „Angebäu" des Rathauses ihre Gottesdienste ab, 1713 erbauten sie sich eine eigene Kirche aus Holz.
1764	Die Katholiken richteten sich im Gemeindehaus (Rathaus) zu Ehren des hl. Josef einen Kapellenraum ein.
1767	Für 3200 Gulden erbauten sich die Lutheraner eine eigene Kirche mit Zwiebelturm durch den Wormser Baumeister Blattner.
1773	Stephanuskirche wird Friedhofskapelle.
1822, 24. Dez.	Vereinigung der reformierten und lutherischen Pfarreien in die „vereinte unierte Kirche". Die lutherische Kirche wird gemeinsame Pfarrkirche.
1837	Die romanische, etwa 900 Jahre alte, Stephanuskirche wird abgebrochen.

1848	Gemeinderat räumt die katholische Kapelle und benutzt sie als Raum für die Feuerspritze.
1903	Die Katholiken Pfiffligheims werden in die Pfarrei „Maria Himmelskron" Worms-Hochheim aufgenommen.

Baab's Backstub

Was Baab's Backstub

bäckt,

das schmeckt !

Lutherbaumstraße 18 67549 Wo.-Pfiffligheim
Tel.: 06241/75499

Filiale : Güterhallenstraße 49
Tel.: 06241/55758

Linden–Apotheke

APOTHEKERIN DORIT DÜRO

67549 Worms
Alzeyer Str. 171

Tel. 0 62 41/76244
Fax 0 62 41/78007

. . . wir widmen uns Ihnen!

Einwohnerzahlen und Kartenansichten vor 1900

1698	Bei der von der pfälz. Regierung angeordneten Bevölkerungserhebung werden in Pfiffligheim 33 Familien mit rund 160 Personen gezählt.
1735	Erste Pfiffligheimer Grafik der Ortsansicht. Handkolorierte Karte.
1767	In Pfiffligheim wohnen 90 Familien.
1770	655 Einwohner, davon 363 Kinder unter 14 Jahren.
1801	Militärische Situationskarte von Johann Heinrich Haas zeigt die Bebauung um 1800.
1802	677 Einwohner.
1822	Einwohnerzahl: 750, davon 5% Juden, die dem israelitischen Religionsverband Pfeddersheim zugeteilt waren.
1834	In Pfiffligheim wohnen 318 Erwachsene.
1836	Erste genaue Vermessungskarte der Gemarkungen und Fluren und mit der Bebauung.
1840	Christian Bechthold: Die Umgebung von Worms (Darin: Der Ort Pfiffligheim und Straßen, grafisch wiedergegeben).
1842	Deleskamp: Rheinlaufkarte von Speyer

	bis Mainz (Darin: Panoramakarte von Pfiffligheim).
um 1855	Christian Schüler, Pädagoge an der Oberrealschule Worms, zeichnet die Landgrafenstraße mit Kirche.
1870	In Pfiffligheim lebten in 176 Häusern 225 Familien mit 946 Personen.
1898	2250 Einwohner.
1900 ff	Adressbuch der Stadt Worms (mit Einwohnern und Straßen in Pfiffligheim).
1900 ff	Stadtpläne von Worms mit Pfiffligheim (Verlag Beckmann u. Pharus-Verlag).
1.1.2002	3630 Einwohner 1776 männlich und 1854 weiblich (davon 182 Nichtdeutsche).

Nach Altersbereichen:

bis 9 Jahre	276
10 – 19 Jahre	368
20 – 39 Jahre	959
40 – 59 Jahre	966
60 – 79 Jahre	850
über 80 Jahre	211

Jochem Kieffer
Flug-, Schiffs- und Auto-modelle, Fernsteuerungen
Kompetenz seit 1966
Herrngasse 2 (Nähe Kirche)
67549 Worms-Pfiffligheim
Telefon: 06241/594207
Telefax: 06241/594208
Geschäftszeiten: täglich 10.00-12.00 Uhr
und 14.00-18.00 Uhr
Außer Mi. u. Sa. : 10.00-12.00 Uhr

Fernsteuerungen – alle Fabrikate
Flug-, Schiffs-, Auto und Hubschraubermodelle
Drachen, Motoren, Spezial-Klebstoffe
Balsa- und Sperrholz,Treibstoffe

Vermittlung, An- und Verkauf von
gebrauchten Fernsteuerungen und Modellen
sowie kompletten Bastlerausrüstungen.
Inzahlungnahme bei Neukauf
Direktverkauf – Versand – Export
Barzahlungs-Endpreise

Als vollaktiver Modellbauer bieten wir Ihnen
Flugunterricht, Fachberatung und Service

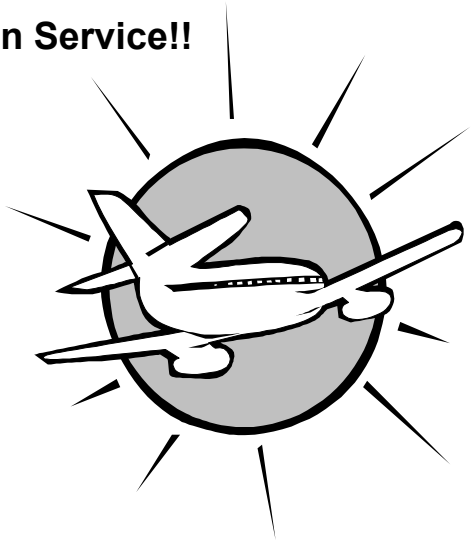
Wormser Airport-Service

Hans-Walter Bittler

Beginnen Sie ihren Urlaub an der Haustür.
Vermeiden Sie Stress durch Kofferschleppen und Umsteigen.
Ersparen Sie sich hohe Unterstellkosten und riskante Tiefgaragen.

Nutzen Sie unseren Service!!

- ☺ rund um die Uhr
- ☺ bequem
- ☺ pünktlich
- ☺ zuverlässig
- ☺ und sicher
- ☺ zum Flughafen Ihrer Wahl.



Frankfurt -- Hahn -- Saarbrücken
Baden-Baden -- Stuttgart -- Köln -- Düsseldorf

☎ 06242-60927

✆ 0171-6216061

🖷 06242-60158

✉ info@wormser-airport-service.de
Preise auf Anfrage

E r e n b u r g

um 1200	Ehrenberg/Erenberg/Ernberg, altes fränkisches und rheinländisches Adelsgeschlecht baut in den Pfiffligheimer Wiesen, 100 m nordwestlich der heutigen „Alten Mühle" ihre Wohnburg.
1272	Im 13. Jahrhundert erhält dieses Geschlecht Verfügungsrechte in Pfiffligheim. Beschreibung ihres Siegels.
um 1290	Die Erenburg kommt an das Rittergeschlecht von Randeck, später an die Herren von Rodenstein.
1306	Erenburg wird in einer Urkunde genannt.
1363	Erwähnung, dass sie in der „peffelnkeymer marke" lag.
um 1424	Zerstörung der Erenburg.
1425	1425 Friedhofspforte und Friedhofsmauer erbaut, wahrscheinlich mit Abbruchsteinen der Wasserburg der Erenberger.
1475	Verkauf der Burgruine mit Wiese an das Nonnenkloster „Maria Himmelskron" in Hochheim.
1512	Ruinenreste der Erenburg werden nochmals erwähnt.
1719	Genaue Lage der Erenburg wird ausgewiesen (Karte).

1879	Der Historiker Gustav Schenk zu Schweinsberg vom Altertumsverein Mainz versucht die Erenburg zu lokalisieren. Er verweist auf einen „Geometrischen Plan, gefertigt 1806 durch den Feldmesser Georg Philipp Blattner". Diesen fand er im Gemeindearchiv Pfiffligheim.
1998	Nach 10-jähriger Suche wird der obige Plan bei einem Pfiffligheimer Weinbauern wieder aufgefunden.

Alles Gute für Ihr Auto:

Service vom Fachmann.

Sie fahren einen Volkswagen?

Dann kommen Sie zum Volkswagen Service. Denn hier arbeiten die Fachleute, die sich damit auskennen. Und für Sie haben wir eine Vielzahl an Leistungen, die Ihnen das Leben leichter machen.

autohaus tallafuss GmbH

Worms, Alzeyer Str. 230
Telefon (06241) 7 63 28

F r i e d h o f

1425	Um den seit spätestens dem 11.Jh. bestehenden alten Pfiffligheimer Friedhof erstellte man mit Bruchsteinen eine steinerne Schutzmauer, die nach Osten zwei Eingangspforten erhielt.
bis 1863	beerdigte man auf dem Gelände des heutigen evangelischen Pfarrhauses Landgrafenstraße/Ritterstraße/Alzeyer Straße.
1863, 27.8.	Erste Beerdigung auf dem neuen Friedhofsgelände an der Wehrgasse (Landwirt Georg Weyrich). Am 27.8.1863 vormittags Einweihung des Friedhofgeländes durch Pfarrer Wundt.
1901	Erweiterung des Friedhofgeländes nach Norden.
1905	Zweite Erweiterung des Friedhofs nach Osten.
1912, 29.10.	Beschluss des Stadtrates Worms, den Friedhof zu schließen. Nach heftigen Protesten der Pfiffligheimer Aufhebung des Beschlusses.
1959	Beerdigungen werden nur noch für Pfiffligheimer Bürger gestattet, die vor der Eingemeindung 1898 geboren wurden.

1980	Schließung des Friedhofs und Umgestaltung zur Parkanlage mit Grünflächen und Sitzbänken.
1985	Bürgerinitiative, die von Frau Hilde Germroth ausging, zwecks Wiederbelegung.
1986	Aufruf zu einer Spendenaktion, die DM 14.000,00 einbrachte.
1986, 10.3.	Alle Fraktionen des Wormser Stadtrates votieren einstimmig für die Wiedereröffnung des Pfiffligheimer Friedhofs.
1987, 14.5.	Erste Beisetzung auf dem wiedereröffneten Friedhof (Frau Gretel Heyd).

LOTTO, SCHREIB- & BÜROWAREN

WORMS-PFIFFLIGHEIM
TELEFON (06241) 595460
FAX (06241) 595470

WORMS-PFEDDERSHEIM
TELEFON (06247) 907415
FAX (06247) 907416

OPPENHEIM
TELEFON (06133) 924032
FAX (06133) 924059

Schule

1587	Erste Erwähnung eines Schulhauses in Pfiffligheim.
1619	Mitteilung, dass am alten Friedhof eine reformierte Schule besteht. Es ist das heute noch vorhandene, älteste Pfiffligheimer Wohngebäude, das einzige, das den 30-jährigen Krieg überstand.
1701	Erwähnung einer lutherischen Schule, die im Anbau des Rathauses, später in einem Holzgebäude untergebracht war.
1820	51 Kinder besuchten die Winter-, 22 Kinder die Sommerschule.
1822	Nach der Vereinigung von Reformierten und Lutheranern wird eine gemeinsame evangelische Konfessionsschule eingerichtet.
1841, 7.11.	Errichtung eines neuen Schulgebäudes neben der evangelischen Kirche, aber nur für evangelische Kinder. (Die kathol. Kinder mussten weiterhin die kathol. Konfessionsschule in Pfeddersheim besuchen.)
1884	Errichtung einer Kleinkinderschule in der Landgrafenstraße 23.
1898	Bau des evangelischen Kindergartens an der Alzeyer Straße (ehemaliges Friedhofsgelände).

1899	Der heute noch bestehende Kinderschulverein von Pfarrer Kappesser gegründet.
1904, 1.4.	Wesentliche Veränderung des Pfiffligheimer Schulsystems nach der Fertigstellung der Westendschule. Sämtliche 6. – 8. Klassen, später noch 5. Klasse, wurden in die Westendschule aufgenommen. Die Grundschüler (1. – 4. Schuljahr) besuchten weiterhin die Pfiffligheimer, z.T. die Hochheimer Volksschule.
1965	Nach Fertigstellung der Diesterwegschule im Mersch werden die Pfiffligheimer Kinder allmählich in diese aufgenommen. Das Schulgebäude wird „Evangelisches Gemeindehaus“.

L u t h e r b a u m

vor 1500	Schon vor 1500 muss die Ulme gepflanzt worden sein, denn die erste Abbildung, gestochen von Roux um 1730, zeigt bereits einen mächtigen Raumriesen, der von zwei Personen bewundert wird. Im Hintergrund der Wormser Dom.
um 1730	Erste Abbildung des Lutherbaums „Luthers Linde bey Worms", Stahlstich.
nach 1800	Der Rüsterbaum steht im Mittelpunkt vieler Veranstaltungen des Dorfes.
1809, 22.8.	Der bekannte romantische Dichter Zacharias Werner (dessen Schauspiel „Martin Luther" mit großem Erfolg unter der Regie von A.W.Iffland in Berlin aufgeführt wurde) besucht den Baum und schreibt an Goethe von der „dicken Linde bei Worms".
1828	Der Lutherbaum mit dem Dorfe Pfiffligheim bei Worms. Steinstich von P. Herwegen, Druck bei Kühn in München. Im Hintergrund das Dorf Pfiffligheim (Landgrafenstraße mit evangel. Kirche). Erste Zeichnung des Ortes überhaupt. Angeregt wurde die Zeichnung vom Wormser Gymnasialdirektor Schneidler, der im gleichen Jahr ein 12-seitiges Gedicht über den Lutherbaum schrieb.
1842	Die Gemeinde stellt eine neue hölzerne Rundbank um den Baum auf.

1870	Der Lutherbaum wird beschrieben mit einer Höhe von über 30 m und einer Breite von 9 m, als höchste Ulme aller Zeiten.
1870, 26.10.	Nach einem Orkan bricht die oberste Hälfte des Baumes ab.
1883	Der Lutherbaum wird in der populären Familienzeitschrift „Die Gartenlaube" gewürdigt und mit zwei Zeichnungen vorgestellt.
1899	Um den Baum zu erhalten wird der hohle Stamm geteert und ausgemauert. Auch in Pfiffligheim setzt sich die Bezeichnung Lutherbaum allmählich durch, bis dahin „Ruschdebaam".
1912, 29.8.	Nach einem Gewittersturm bricht der Baum erneut zusammen. Ausmauerung mit Korkplatten erfolgt und die heute noch vorhandene Rundbank aus Stein wird angeschafft.
1921	Die Sage vom „alten Baum, aus dem das Ammebäs'che die Kinder holt, wenn die Zeit gekommen ist, dass sie als Erdenbürger ans Licht kommen sollen", wird in die „Hess. Volksbücher" aufgenommen.
1949	Der Lutherbaum grünt zum letzten Mal.
1954	Anbringung eines Holzreliefs, das Sage, Bild und Geschichte des Baumes festhält, 1953 geschnitzt von dem Bildhauer Gustav Nonnenmacher.

Abholmarkt:
Mühlstraße 3
67551 Worms
Telefon (06247) 2 13

Getränke Kromm GMBH

Verwaltung und Vertrieb:
Getränke-Kromm GmbH
Abenheimer Straße 14
67599 Gundheim
Telefon (06244) 9 08 14-0
Telefax (06244) 9 08 14-26

Tolle Geschenkboutique

Hier finden Sie alles rund
um's Getränk zum Verschenken!

Kofferraum-Einräumhilfe

Bei uns wird SERVICE groß geschrieben!
EC-Karten-Electronic-Cash können Sie
auch bei uns in Anspruch nehmen!

ELEKTRO TECHNIK SCHNEIDER

Elektro-Fachgeschäft
für Haushalts- und Gewerbegeräte
Miele-Vertragshändler mit eigenem Kundendienst

67549 Worms · Alzeyer Straße 169 · Telefon (06241) 76376
55234 Ober-Flörsheim · Sackgasse 2 · Telefon (06735) 1218

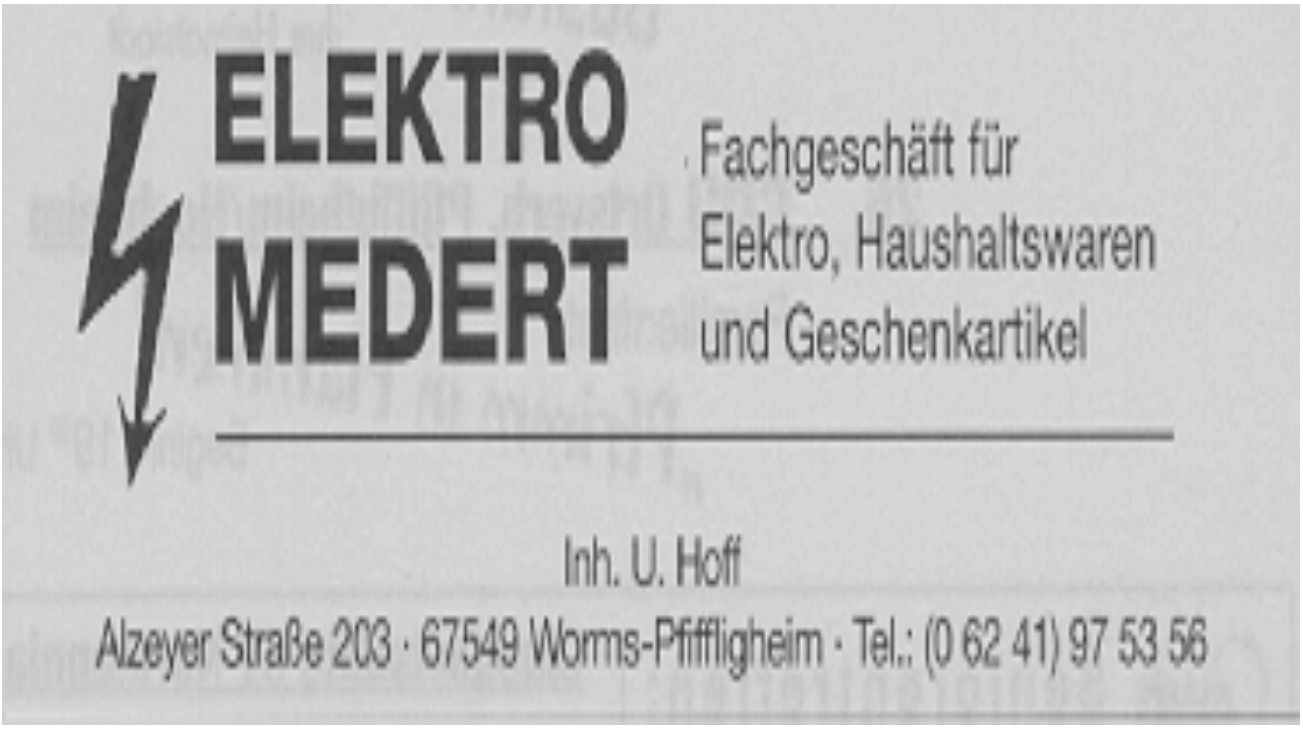
DPD

Binger Str. 28

67549 Wo.-Hochheim

☏ 06241/ 591858

🖶 06241/ 56323



Bestehende Vereine

1868	Gesangverein „Liedertafel" 1868 Worms-Pfiffligheim e.V.
1882	TV Pfiffligheim 1882 e.V.
1897	Kirchengesangverein u. Evangelischer Posaunenchor Worms-Pfiffligheim
1899	Kinderschulverein ab 1983: Diakonieverein für evangelische Frauen-hilfe und Gemeindearbeit e.V.
1910	S.V. Normannia 1910 e.V.
1928	Brieftaubenverein „Treu der Heimat e.V."
1948	Bauernverein e.V.
1983	Evangelischer Singkreis
1983	YSOP Instrumental-Volksgruppe
1986	Interessengemeinschaft Piffelkumer Kerb e.V.
1986	Arbeitskreis Bachpatenschaften Pfrimm
1995	Heimatverein Worms-Pfiffligheim e.V.

Malerbetrieb
Armbrüster

Lasse alle Deine Häuser renovieren !

Alzeyer Straße 225
67549 Worms

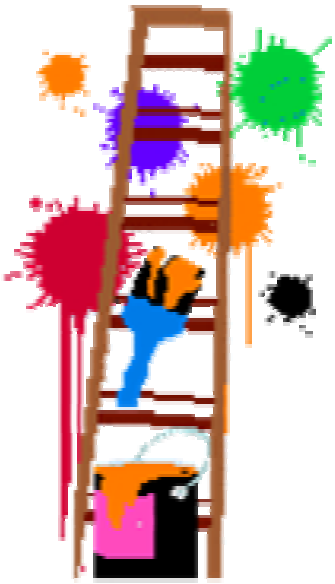
Tel.: 06241 - 77789
Fax: 06241 – 974737

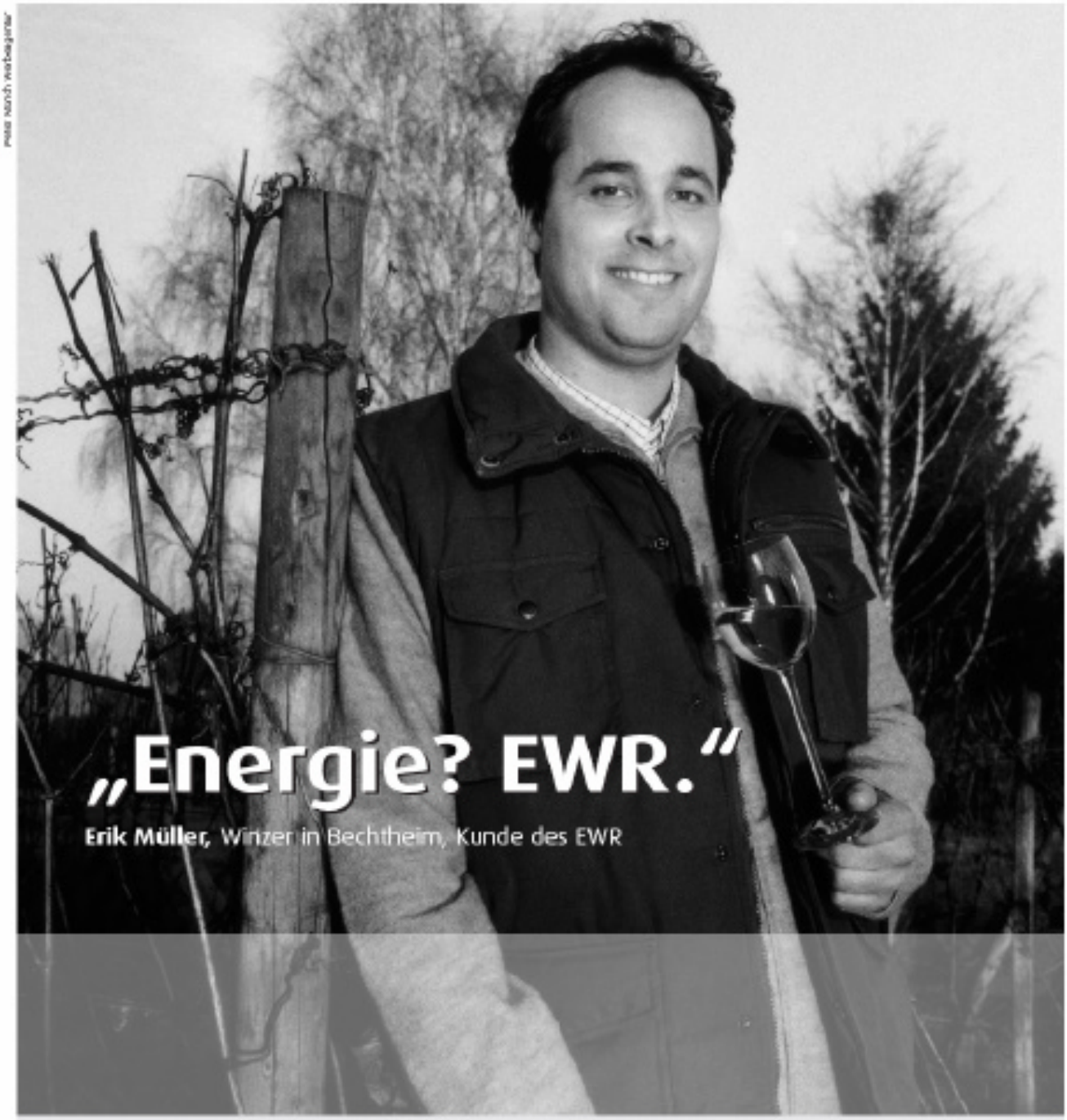
Internet:
www.armbruester-worms.de

Mail:
klaus.armbruester@web.de

... wir machen alles:

- *Lasur- und Wischtechnik*
- *Marmor- und Glättetechniken*
- *Fassadenanstriche und Malereien*
- *Vollwärmeschutz*
- *Bodenbelagsarbeiten*
- *Kirchenrenovierungen*
- *Vergoldungen, Stuckarbeiten*





Als führender Energieversorger der Region Rheinhessen/Ried liefert Ihnen die EWR Aktiengesellschaft Strom, Gas, Wärme, Wasser sowie kundenorientierte Energie- und Internet-Dienstleistungen aus einer Hand. Mit kompetentem Beratungsservice und einem hochmodernen Versorgungsnetz. Und dies seit fast 100 Jahren.

Infos unter 0 180 1 84 84 84 zum Ortstarif.

Energie zum Wohl der Region

EWR